



A m t s b l a t t

Gemeinde Asbach-Bäumenheim

Herausgeber : Gemeindeverwaltung, Rathausplatz 1,
86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon: (0906) 2969-19, Fax: (0906) 2969-40
Internet: www.asbach-baeumenheim.de

Druck: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

Nr. 21

28.05.2011

Nr. 1

Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses

Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss tagt am Dienstag, 31.05.2011 um 19:30 Uhr in **nichtöffentlicher** Sitzung im Sitzungszimmer (EG) des Rathauses.

Nr. 2

Sitzung des Bauausschusses zur Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Maria Immaculata“ um eine Kinderkrippe

Der Ausschuss tagt am Mittwoch, 01.06.2011 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal (OG) des Rathauses in nichtöffentlicher Sitzung

Nr. 3

Termine Seniorentreff

Das Seniorentreffteam gibt für Juni folgende Termine bekannt und freut sich auf Ihr Kommen:

Mittwoch, 01.06.	Kaffee- und Gesprächsrunde
Montag, 06.06.	Erzählungen
Mittwoch, 08.06.	Sitzgymnastik mit Frau Renz
Montag, 27.06.	Sitzgymnastik mit Frau Renz
Mittwoch, 29.06.	Ein Nachmittag mit Spiel und Spaß

13.06. bis 25.06. Pfingstferien

Nr. 4

Fahrplanänderung auf der Strecke Regensburg – Ingolstadt – Donauwörth - Ulm

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 1

Nr. 5

Presseinformation

Risiko raus! Tödliche Gefahr: Fußgänger und Radfahrer im „toten Winkel“

Kinder sind klein und deshalb besonders gefährdet. Appell an Eltern

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 2

Nr. 6

Termine der Woche

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
28.05.	Waldfest	Schmutterwald	Kath. Kindergarten
29.05.	Familienfest/Vogelhochzeit	Am Schmutterwald 41	Dr.-Hermann-Fendt KiGa
29.05./15:00	Lesung mit Brigitte Janker und Norbert Rosenthal	Tierheim Hamlar	
30.05./16:00	Exkursion des Gemeinderates zur Beleuchtungsversuchsstraße der Fa. Siteco	Traunreut	Gemeinde
31.05./19:30	Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses	Rathaus/ Sitzungszimmer (EG)	Gemeinde
01.06./17:00	Sitzung des Bauausschusses zur Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Maria Immaculata“ um eine Kinderkrippe	Rathaus/Sitzungssaal	Gemeinde
02.06.	Vatertagsfrühschoppen	Schützenheim	VSG 1900
04.06.	Kreisjugendfeuerwehrtag	Eggelstetten	
05.06.	Typisierungsaktion von 13:00 bis 17:00 Uhr	Schmutterhalle	Vereine/Gemeinde

Nr. 7

Wir gratulieren . . .

Folgende Damen und Herren feiern Geburtstag:

Heute, den 28.05., Frau Friederike Müller, Sonnenstraße 4 (86 Jahre)

Sonntag, 29.05., Frau Elfriede Frank, Raiffeisenstraße 32 (70 Jahre)

Montag, 30.05., Herr Otto Nagler, Sudetenstraße 8 (84 Jahre)

Freitag, 03.06., Herr Hüseyin Keskin, Schneiderfeld 7 (71 Jahre)

Wir wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Otto Uhl
Erster Bürgermeister

angeheftet am: 27.05.2011
abgenommen am: 03.06.2011

Samstag 28.05.2011

Gemeinsame Bekanntmachungen

Herausgeber sind die Städte Donauwörth und Rain, die Marktgemeinde Kaisheim, die Gemeinden Asbach-Bäumenheim, Mertingen und die Verwaltungsgemeinschaft Monheim mit Stadt Monheim sowie den Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim. Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie im jeweiligen örtlichen Amtsblatt.

Satz: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

1. Fahrplanänderung auf der Strecke Regensburg – Ingolstadt – Donauwörth - Ulm

Von Samstag, 11. bis Montag, 13. Juni, jeweils 8:10 – 20:10 Uhr

Kein Halt in Neustadt (Donau) sowie Zu- /Abbringerbusse Neustadt (Donau) <> Abensberg/Münchsmünster

- Die RE-Züge halten nicht in Neustadt (Donau). Als Ersatz fahren Busse zwischen Neustadt (Donau) und Abensberg bzw. Münchsmünster.
- Von Neustadt (Donau) in Richtung Regensburg fahren Sie mit dem 21 min früher abfahrenden Bus bis Abensberg und steigen erst dort in den Zug ein. Reisende aus Richtung Ingolstadt, die nach Neustadt (Donau) wollen, nutzen den Bus von Abensberg bis Neustadt (Donau) (Ankunft 34 min. später).
- Von Neustadt (Donau) in Richtung Ingolstadt fahren Sie mit dem 13 min früher abfahrenden Bus nach Münchsmünster und steigen erst dort in den Zug ein. Reisende aus Richtung Regensburg, die nach Neustadt (Donau) wollen, nutzen den Bus von Münchsmünster bis Neustadt (Donau) (Ankunft 29 min. später).

Hinweise:

- In den Bussen können leider keine Fahrräder befördert werden.
- Hinweis: Die meisten ag-Züge halten vom 6. bis 16. Juni ebenfalls nicht in Neustadt (Donau).
- Die genauen Reisemöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Sonderinformationen zu dieser Strecke.

Grund: Gleiserneuerung in Neustadt (Donau)

Weitere Informationen sowie die Fahrplantabellen zu dieser Fahrplanänderung finden Sie hier:

Fahrplan (Ingolstadt – Regensburg), 11.06. – 13.06.2011

http://bauarbeiten.bahn.de/docs/bayern/infos/993_1106-13062011_fahrplan.pdf

2. Presseinformation

Risiko raus! Tödliche Gefahr: Fußgänger und Radfahrer im „toten Winkel“ Kinder sind klein und deshalb besonders gefährdet. Appell an Eltern

München, im Mai 2011

Fußgänger und Radfahrer sind die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr. Besonders gefährlich sind für sie die so genannten „toten Winkel“. Das sind die Bereiche rechts, hinter oder vor einem Fahrzeug, die der Fahrer trotz vorgeschriebener zusätzlicher Außenspiegel oder Weitwinkelspiegel nicht ganz überblicken kann: In den „toten Winkeln“ ist der schwächere Verkehrsteilnehmer komplett unsichtbar. Die „toten Winkel“ gibt es an allen Fahrzeugen, besonders riskant aber sind sie bei Bussen und Lkws.

Biegt nämlich ein Bus- oder Lkw-Fahrer an einer Ampel oder Kreuzung im Vertrauen auf freie Fahrt rechts ab, kommt das rechte Hinterrad des Lkw dem Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer gefährlich nah. Das große schwere Hinterrad ist beim Abbiegen näher an der Bordsteinkante als das Vorderrad. Es kann deshalb einen anderen Verkehrsteilnehmer auch dann erfassen, wenn im Stand eigentlich noch genug Platz war zwischen ihm und dem Lkw.

Die Folgen für den Menschen sind oft schwere bis tödliche Verletzungen.

Kindern den „toten Winkel“ erklären

Kinder auf dem Schul- bzw. Heimweg sind oft abgelenkt durch Gespräche oder weil sie nach der Schule hungrig oder müde sind und schnell nach Hause wollen. Sie achten dann weniger auf den Straßenverkehr. Die „toten Winkel“ sind für die Kinder besonders riskant, weil sie aufgrund ihrer geringen Größe noch leichter übersehen werden als Erwachsene.

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) appellieren daher an Eltern, ihren Kindern die „toten Winkel“ an einer Ampel oder Kreuzung genau zu erklären, am besten mehrmals im zeitlichen Abstand von einigen Wochen.

Diese Punkte sind dabei wichtig:

Möglichst nicht neben einem Lastwagen stehen: Kinder, die an einer Kreuzung geradeaus gehen wollen, sollten sich vergewissern, dass links neben ihnen kein Lkw steht, der nach rechts abbiegen will.

Blickkontakt aufnehmen: Steht ein Lkw neben dem Kind, sollte dieses Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen. Nur dann ist gewährleistet, dass der Fahrer das Kind gesehen hat. Gelingt der Blickkontakt nicht, sollte das Kind warten, bis der Laster abgelenkt ist, auch wenn es dadurch vielleicht eine „Grün“-Phase an der Ampel verpasst und auf die nächste warten muss.

Fahrradfahrer: Nicht seitlich an einem wartenden Lkw vorbeifahren, sondern sich mit einem ausreichenden Sicherheitsabstand hinter den LKW stellen.

Eltern sollten ihre Kinder nicht zu früh allein mit dem Fahrrad fahren lassen: „Warten Sie die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr ab“, rät Geschäftsführer Elmar Lederer und ergänzt, dass „Kinder sogar erst mit 14 Jahren als verkehrssichere Radfahrer gelten“.

Weitere Informationen zum sicheren Schulweg bietet die Präventionskampagne „Risiko raus!“ der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung und ihrer Partner. Unter www.risiko-raus.de, Rubrik: Schüler, können Eltern zum Beispiel die kostenlose Broschüre „Sicher mit dem Rad zur Schule. Informationen für Eltern von jungen Radfahrern“ bestellen.

Der Bayer. GUVV/die Bayer. LUK sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand in Bayern. Bei ihnen sind u. a. die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, Kinder in Kindertageseinrichtungen, Schüler und Studierende sowie ehrenamtlich Tätige bei Arbeits-/Schul- und Wegeunfällen versichert. Bei versicherten Unfällen erhalten die Betroffenen alle notwendigen medizinischen Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen sowie gegebenenfalls auch eine Rente. Mehr Informationen unter www.bayerguvv.de.